

Liebe Einwohnerinnen und Einwohner von Dinhard

Mit Ihrer Unterstützung konnte der „Verein Milchkühe für Tanzania“ armen Familien eine Kuh vermitteln und eine Schule aufbauen. Die vom Verein erstellte Wasserleitung bringt frisches Wasser in die Primarschule. An verschiedenen Zapfstellen kann es nun in Kübeln für die Haushalte abgefüllt werden. Für Ihr Mittragen und Ihre Spenden danken wir ganz herzlich.

Nun ist noch ein anderes Anliegen an uns herangetragen worden:

Unter schwierigen örtlichen und finanziellen Bedingungen existiert in der Stadt Arusha seit mehreren Jahren ein Zentrum für Blinde. Das Zentrum wird von einer lokalen, registrierten, gemeinnützigen Organisation geführt. Dort leben zurzeit in 15 gemieteten Räumen 67 Personen, es sind 24 blinde Erwachsene mit ihren Kindern. Am jetzigen Standort sind keinerlei Aktivitäten möglich. Die Blinden können nur durch Betteln in der Stadt etwas zu ihrem Lebensunterhalt beitragen. Die Wohnbedingungen und die sanitären Anlagen sind äusserst bescheiden. Die Mietkosten für die Räume erhöhen sich von Jahr zu Jahr. Deshalb entstand der Wunsch, auf einem eigenen Grundstück ausserhalb der Stadt wohnen zu können - und einen Teil des Lebensunterhaltes durch Pflanzen von Mais, Bohnen und Reis und der Haltung von Kleintieren zu erwirtschaften.

Neues Blindenzentrum in Nambala in der Nähe von Arusha

Es ist den Partnern in Tanzania gelungen, ein passendes Grundstück zu finden. Es eignet sich bezüglich Erschliessung, Bewässerung und Bodenqualität sehr gut für das geplante Blindenzentrum. Das gesamte Grundstück mit der Fläche von 2,56 Hektaren kostet Fr. 50'000.-. Darauf soll das Zentrum in bescheidenem Rahmen gebaut werden, das heisst mit je einem Raum für eine Familie und den dazu notwendigen einfachen, sanitären Anlagen.

Dank Ihren bisherigen Spenden an den Verein „Milchkühe für Tanzania“ konnten wir die erste Teilzahlung an das Grundstück leisten. Glücklicherweise wird die zweite Teilzahlung durch eine Spende aus Österreich übernommen. Die letzte Teilzahlung für das Grundstück beträgt Fr. 15'000.-. Für die Gebäude und die Infrastruktur sind weitere Fr. 60'000.- nötig. Der Verein hofft auf die Unterstützung von mehreren angefragten Stiftungen. Doch ist immer noch ein Betrag von Fr. 30'000.- ausstehend. Für die Deckung dieser Kosten lanciert der Verein eine Spendenaktion. Die letzte Zahlung an das Grundstück muss Mitte Oktober erfolgen. Dann kann mit dem Bau von Wohngebäude und dem Bepflanzen des Grundstückes begonnen werden.

Darum erlauben wir uns, Ihnen heute diesen Informationsbrief mit Einzahlungsschein zukommen zu lassen. Für alle Spenden, grosse und kleine, danken wir Ihnen von Herzen. Die Spenden sind steuerabzugsberechtigt. Wir werden das Projekt intensiv begleiten, der Blinden-Organisation beratend zur Seite stehen und die Finanzen kontrollieren.

Mit der Verwirklichung dieses Projektes wird es möglich, die schwierigen Lebensumstände dieser blinden Menschen wesentlich zu verbessern.

Verein Milchkühe für Tanzania
Margrit und Peter Strässler

Patronat
Kirchenpflege Dinhard

Postcheckkonto
"Verein Milchkühe für Tanzania"
Ebnetstr. 33 8474 Dinhard
Kontonummer: 90-778522-4



Blinde Mutter mit Kind



Hof im heutigen Blindenzentrum



Neues Grundstück, auf dem sogar Reis gepflanzt werden kann



Grundstück gegen Süden

Verein Milchkühe für Tanzania

Evangelisch reformierte Kirchgemeinde Dinhard

Blindenzentrum in Nambala - Tanzania



Projektleitung:
Margrit und Peter Strässler



Die Familie wohnt, schläft und kocht in einem Raum